

## Abschlussbericht Fachstelle „Bildungsforum Landkreis Böblingen“

Laufzeit 09.05.2011 bis 30.09.2013

Bildungs- und Sozialausschuss am 23.09.2013

### A. Rahmenbedingungen / Eckdaten des Projekts

#### 1. Ausgangslage – Planungsstand

Bereits 2009 hatten sich die Gremien des Landkreises das Ziel gesetzt, einen landkreisweiten „Masterplan Bildung“ zu entwickeln. Im „Impulsprogramm Bildungsregionen“ des Landes Baden-Württemberg wurden Möglichkeiten der Umsetzung erörtert. Für die obligatorische Einrichtung eines Bildungsbüros, auch über die Dauer des Impulsprogrammes hinaus, konnte jedoch kein breiter Konsens gefunden werden. Fraktionsübergreifende Zustimmung fand dagegen das Erstellen eines Kreisbildungsberichtes auf dessen Grundlage zukünftige Maßnahmen entwickelt werden sollten (vgl. auch Kreistagsdrucksache Nr. 26neu/2010).

Im Sommer 2010 hat die Landkreisverwaltung auf die bundesweite Ausschreibung der Förderinitiative „Regionales Übergangsmanagement“ innerhalb des Programms „Perspektive Berufsabschluss“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung einen Antrag gestellt, der im Dezember 2010 bewilligt wurde. Die Ergebnisse der Projektgruppe „Handlungskonzept Bildung im Kreis Böblingen“ flossen bei der Antragstellung mit ein.

1

#### 2. Förderlinie – ESF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“

„Perspektive Berufsabschluss“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das durch strukturelle Veränderungen den Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Abschluss dauerhaft senken will.

Im Förderschwerpunkt „Regionales Übergangsmanagement“ sollen an 55 Standorten die verschiedenen bereits vorhandenen Förderangebote und Unterstützungsleistungen aufeinander abgestimmt werden, um Jugendlichen den Anschluss von der Schule in eine Berufsausbildung zu erleichtern.

„Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ schafft durch 42 Projekte geeignete Rahmenbedingungen, um an- und ungelernten jungen Erwachsenen mit und ohne Beschäftigung einen nachträglichen Berufsabschluss zu ermöglichen.

„Perspektive Berufsabschluss“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Bundesmitteln und von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Weitere Informationen unter: [www.perspektive-berufsabschluss.de](http://www.perspektive-berufsabschluss.de)

### 3. Rahmenbedingungen

Laufzeit: befristet bis 30.09.2013

Finanzierung: Gesamtfördersumme 568.000 €

Vollfinanzierung (50% aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, 50% aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Personal:

100% Leitung (EG 13 TVöD), 75% Assistenz (EG 11 TVöD), 50% Verwaltung (EG 9 TVöD)

Seit 01.09.2013: 100% Leitung, 75% Assistenz, 80% Verwaltung

Seit 15.05.2013: 50% Leitung, 100% Assistenz, 100% Verwaltung

Eckdaten Kosten:

- Personalkosten: 361.000 €
- Auftragsvergabe: 120.000 € (60.000 € Bildungsbericht, 20.000 € Befragungen / Erhebungen vor Ort, 40.000 € Projektvorhaben)
- Tagungskosten: 31.000 € (Fachkonferenzen, Workshops)
- Verwaltungskosten: 56.000 €

### 4. Hintergrund

Der Landkreis Böblingen ist ein starker Wirtschaftsstandort - doch tendenziell fallen zunehmend Einfacharbeitsplätze in der Produktion weg, während andererseits Hochqualifizierte gesucht sind und ein Fachkräftemangel droht. Deshalb werden ein guter Schulabschluss und eine qualifizierte Berufsausbildung für die Jugendlichen immer wichtiger.

Jugendlichen stehen nach der Beendigung der allgemeinbildenden Schule zahlreiche Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Doch nicht allen Jugendlichen gelingt nach der Schulzeit der direkte Anschluss in die Ausbildung, die oftmals Grundvoraussetzung für eine langfristige gesellschaftliche Integration ist. Migrantinnen und Migranten, sozial benachteiligte Jugendliche oder junge Menschen in Problemlagen (z. B. mit psychischen Schwierigkeiten) sind besonders gefährdet, beruflich den Anschluss zu verlieren. Sie absolvieren auf ihrem Weg oft Zwischenschritte und münden in das berufliche Übergangssystem Schule-Beruf (z. B. in weiterführende Schulen, in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, in Förderangebote des Jugendamtes oder Freier Träger).

### 5. Übergangssystem

Der Landkreis Böblingen hatte sich in den vergangenen Jahren bereits an vielerlei Stellen dieser Problemlagen angenommen und konnte auf eine Vielzahl von Angeboten im Übergangssystem aufbauen. Beispielhaft sind Angebote wie das Patenmodell, die Vertiefte Berufsorientierung und der SchulFerienFirmenTag zu nennen. Darüber hinaus wurden auf örtlicher Ebene weitere Angebote und Aktivitäten durchgeführt. Diese waren und sind zwar effektiv, in ihrer Fülle jedoch nicht immer effizient, da sie mitunter parallel laufen und die notwendige Koordination und Verzahnung

fehlt. Zudem waren diese Strukturen für Außenstehende und insbesondere die Betroffenen selbst, die Jugendlichen, teilweise nur schwer nachvollziehbar.

2008 befanden sich bundesweit ca. 400.000 Schulabsolventen nach der allgemeinbildenden Schule zunächst in einer der Maßnahme des Übergangssystems. Die Belastung der öffentlichen Haushalte belief sich dabei auf mehr als 4 Mrd. €.

Trotz hohem Engagement und Mitteleinsatz bleiben immer wieder Jugendliche zurück. Die Defizite liegen dabei nicht nur bei den Jugendlichen selbst, sondern begründen sich auch in den komplexen Zuständigkeiten. Diese erschweren die wirksame Abstimmung von Strategien und Förderinstrumenten. Hier galt es mehr Transparenz zu schaffen und eine strukturelle Verbesserung, unter Einbezug aller Akteure im Übergang Schule-Beruf einzuleiten.

## 6. Fachstelle „Bildungsforum Landkreis Böblingen“

Die Fachstelle „Bildungsforum Landkreis Böblingen“ wurde im Mai/Juni 2011 durch die Besetzung der Assistenz- und Leitungsstelle eingerichtet. Das Team wurde im Oktober durch die Verwaltungskraft vervollständigt. Die organisatorische Zuordnung innerhalb der Landkreisstruktur erfolgte beim Dezernenten für Jugend und Soziales.

### Mitarbeiterinnen Bildungsforum:

<b>Katrin Hogh</b> Dipl.-Betriebswirtin (BA)	Projektleitung 01.06.2011-30.06.2012
<b>Sarah Trede-Kritikakis</b> M.A. (Allgemeine Rhetorik, Politik- und Literaturwissenschaften)	Projektassistenz 09.05.2011-30.06.2012 Projektleitung 01.07.2012-30.09.2013
<b>Susanne Kalup</b> Dipl.-Betriebswirtin	Projektverwaltung 01.10.2011-30.06.2012 Projektassistenz 01.07.2012-30.09.2013
<b>Müserref Gündogdu</b> Bürokauffrau und Systemische Beraterin	Projektverwaltung und Koordination Integrationsprojekt 01.08.2012-30.09.2013

## 7. Koordinationsgremium

Für das Begleitgremium konnte auf vorhandene Strukturen zurückgegriffen werden. Der „Runde Tisch ‚Ausbildungsplatzoffensive‘“ und die Projektgruppe „Handlungskonzept Bildung‘ im Kreis Böblingen“, wurden am 20.07.2011 in einer konstituierenden Sitzung in das „Koordinationsgremium ‚Runder Tisch Bildungsforum‘“ überführt. Dadurch wurden Doppelstrukturen vermieden, eine landkreisweite Vernetzung mit Institutionen und eine breite Verankerung des Vorhabens mit wichtigen Entscheidungsträgern der beteiligten Akteure erreicht. Das Gremium wird vom Landrat einberufen und moderiert und setzt sich aus Vertretern/innen folgender Institutionen (vgl. Anlage 2) zusammen:

- Agentur für Arbeit Stuttgart - Geschäftsstelle Böblingen
- IHK Region Stuttgart - Bezirkskammer Böblingen
- Jobcenter Landkreis Böblingen
- Kreishandwerkerschaft Böblingen
- Kreistag
- Kreisberufsschulen
- Liga der freien Wohlfahrtspflege
- Regierungspräsidium Stuttgart
- Schulen im Landkreis Böblingen
- Staatliches Schulamt Böblingen
- Städte und Gemeinden im Landkreis Böblingen
- Kreisverwaltung

## 8. Ziele / Aktionsplan „Bildungsforum Landkreis Böblingen“

In einem Aktionsplan (s. Anlage 3) wurden Aktivitäten und Ziele des Vorhabens vom Projektteam formuliert. Der Aktionsplan wurde mit dem Koordinationsgremium abgestimmt und von diesem verabschiedet.

## **B. Ergebnisse der Fachstelle Bildungsforum Landkreis Böblingen**

### **1. Produkte**

#### **a. Bildungsbericht**

Die Erstellung eines Bildungsberichts und Handlungskonzepts Bildung für den Landkreis Böblingen wurde ausgeschrieben und im August 2011 an das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Berlin und die Georg-August-Universität zu Göttingen vergeben. Der Bildungsbericht sollte die Bildungssituation im Landkreis darstellen. Zudem sollte eine Stärken- und Schwächenanalyse erstellt und Perspektiven und Handlungsansätze aufgezeigt werden. Soweit als möglich sollte das Merkmal „Migrationshintergrund“ in der Datenerhebung mit aufgenommen dargestellt sein und in einem eigenen Indikator vertieft werden.

Im Mai 2012 lag ein erster Zwischenbericht vor und wurde dem Koordinationsgremium präsentiert, im August folgte die vorläufige Endversion. Die einzelnen Indikatoren wurden soweit als möglich mit den zuständigen Institutionen abgestimmt und der Bericht am 5.11.12 dem Bildungs- und Sozialausschuss und am 19.11.12 dem Kreistag zur Verabschiedung vorgelegt. Der Bericht „Bildung im Landkreis Böblingen 2012“ erfasst Bildungsindikatoren landkreisweit und jeweils kleinräumig auf der Ebene der Großen Kreisstädte oder, falls möglich, der kleineren Kommunen.

Sondererhebungen bzw. -auswertungen, die im Rahmen des Berichts durchgeführt wurden, waren:

- Eine retrospektive Übergangsbefragung von Berufsschüler/innen wurde im Februar 2012 in allen Eingangsklassen der beruflichen Schulen im Landkreis (ca. 4000 Schülerinnen und Schüler) durchgeführt. Die Ergebnisse dazu wurden den Schulleitern im Juli präsentiert und fanden Eingang in den Bericht. Aufgrund des Umfangs der Ergebnisse, die den Rahmen des Bildungsberichts gesprengt hätten, wurde im Herbst 2012 eine detaillierte Sonderauswertung der Ergebnisse in Auftrag gegeben.
- Eine Befragung der Kitaleitungen im Landkreis Böblingen gab Auskunft über die Sprach- und andere Förderprogramme, die in den Kindertagesstätten des Landkreises durchgeführt werden.
- Durch eine Sonderauswertung von Daten der Einwohnermeldestatistik liegen erstmals gesicherte Daten über den Anteil der Menschen mit Zuwanderungshintergrund für den gesamten Landkreis vor.

#### **b. Handlungskonzept Bildung**

Um die im Bildungsbericht enthaltenen Handlungsempfehlungen gemeinsam mit Bildungsakteuren und weiteren Beteiligten in passgenaue Strategien für den Kreis zu übertragen, organisierte das Bildungsforum im Februar 2013 eine zweitägige Zukunftswerkstatt mithilfe externer Moderatoren.

An der Zukunftswerkstatt nahmen rund 60 Personen teil. Etwa 25 davon gehörten dem Koordinationsgremium „Runder Tisch Bildungsforum“ an. Weitere Teilnehmende, die sich in der Zukunftswerkstatt einbringen konnten, kamen aus unterschiedlichen Akteursgruppen im Kontext von Bil-

derung im Landkreis. Beteiligt wurden dabei neben „klassischen Bildungsakteuren“ wie Schulaufsicht, Schulträgern und Kammern z.B. Eltern, Jugendliche, Behindertenvertretungen, Mitglieder des Kreistags, Jugendreferenten, Vertreter kirchlicher Jugendarbeit und Schulsozialarbeiter.

Inhaltlich gliederte sich die Arbeit in der Zukunftswerkstatt in sieben Themenfelder. Sechs davon wurden aus den Handlungsempfehlungen des Bildungsberichts abgeleitet. Zudem gab es einen offenen siebten Themenbereich, der aus den Bedarfen der Teilnehmenden heraus vor Ort benannt werden konnte. Aus diesem Bereich ergab sich das Thema „Jugendbeteiligung“.

#### **Die Themenfelder der Zukunftswerkstatt:**

1. Frühkindliche Förderung
2. Schule entwickeln
3. Übergang von der Schule in den Beruf / Berufliche Bildung
4. Non-formale Bildung
5. Inklusion
6. Chancengleichheit (Cultural Mainstreaming und Gender Mainstreaming)
7. Jugendbeteiligung

Die Ergebnisse und die entwickelten Projekte der ersten Zukunftswerkstatt wurden den Teilnehmenden zugeschickt. Der daraus entstandene Entwurf des „Handlungskonzepts Bildung“ wurde in einer zweiten Runde mit den Akteuren abgestimmt.

Mit der Zukunftswerkstatt gelang ein Dialog und Austausch aller Beteiligten auf Augenhöhe. Indem der Prozess bis zum fertigen Konzept für den Kreistag weitergeführt wurde, ging der Landkreis Böblingen in punkto Beteiligungsverfahren neue Wege.

### **c. Sammlung und Strukturierung der Angebote im Übergang Schule-Beruf**

#### **i. „Nächster Halt: Chance: Handbuch der Angebote im Übergang Schule-Beruf“**

Im Dezember 2011 veranstaltete das Bildungsforum zwei Fachtage mit den Anbietern im Übergang Schule-Beruf und trug über 60 Angebote zusammen. Auf dieser Grundlage entstand das Handbuch „Nächster Halt: Chance – Angebote im Übergang Schule-Beruf im Landkreis Böblingen“. „Nächster Halt: Chance“ verschafft einen ersten Überblick und gibt jungen Menschen, Eltern, Fachkräften, ehrenamtlichen Paten und anderen Akteuren Orientierung im Übergang Schule-Beruf. Das Online-Infoportal ergänzt diese Broschüre. Es wurde Transparenz geschaffen, welches passgenaue Angebot wo in Anspruch genommen werden kann.

Das Handbuch wurde im März 2012 in einer Auflage von 9.500 Stück gedruckt und an alle Schülerinnen und Schüler der Vorabgangs- und Abgangsklassen, sowie an Akteure im Übergang Schule Beruf verteilt. Das Handbuch wurde im Landkreis stark nachgefragt und war Ende des Jahres vergriffen, so dass im April 2013 eine aktualisierte und überarbeitete Neuauflage in kleinerer Auflage erschien, die vorwiegend an Fachkräfte, Institutionen, ehrenamtliche Paten und Bildungsbeauftragte aus Migrant\*innenorganisationen verteilt wurde. Die neuen Angebote und die Neuauflage wurden

auf einem Fachforum präsentiert. Die Fachforen zu den Angeboten im Übergang wurden sehr positiv bewertet und überwiegend von Praktiker/innen aus dem Übergangsbereich besucht, die sich bei diesen Veranstaltungen vernetzten.

#### ii. „Vertiefende Analysen zu ‚Nächster Halt: Chance‘“

Für die Weiterentwicklung der Angebotslandschaft im Übergang Schule-Beruf im Landkreis Böblingen war es darüber hinaus wichtig, die Angebote sowohl quantitativ als auch qualitativ auszuwerten: Eine weitere essentielle Zielvorgabe des Projektantrags (unter Punkt 3: „Mittelfristige und langfristige Entwicklungsziele eines koordinierten Übergangsmagements im Landkreis Böblingen“) bezieht sich auf „Abstimmungsprozesse“ auf Kreisebene zu bereits bestehenden Maßnahmen des Übergangssystems, um im Konsens Lücken zu schließen und „Überschneidungen im Hilfesystem“ fest- und abzustellen.

Um diesen Prozess zu starten, wurden die im Landkreis vorhandenen Maßnahmen anhand von ausgewählten Faktoren (z.B. Zielgruppen, Kategorien, Durchführungsorte/Regionale Verteilung, Angebotsdauer) quantitativ ausgewertet und fachlich bewertet. Die Analyse wurde Anfang 2013 veröffentlicht und die Ergebnisse April 2013 auf einem Fachforum mit den Trägern diskutiert.

#### d. Bildungsforum-Homepage mit Info-Portal der Angebote

Die Bildungsforum-Homepage ging im Juni 2012 online. Von Beginn an war ein Info-Portal mit Datenbank der Angebote im Übergang Schule-Beruf integriert. Die Jugendlichen können hier nach Kriterien wie Wohnregion, Alter und Kategorie filtern oder das gewünschte Angebot über die Volltextsuche finden.

Der Internetauftritt befindet sich in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Neue Presseartikel werden eingestellt, ebenso Fotos und Berichte der Konferenzen. Im Downloadbereich stehen viele aktuelle Dokumente, das Handbuch, der Bildungsbericht und Veranstaltungsdokumentationen zur Verfügung. Es gibt Hinweise auf Veranstaltungen in der Region rund um das Thema Übergang Schule-Beruf und Links auf informative und hilfreiche Internetseiten zum Thema Berufsorientierung. Aufgrund der Zugriffsstatistik ist erkenntlich, dass sich die Anzahl der Besucher gut entwickelt, sie schwankt Anlassbezogen zwischen 450 und 900 Besuchern pro Monat, die Zugriffe auf das Infoportal bewegen sich saisonabhängig zwischen 40 und gut 200 Zugriffen pro Monat.

#### e. Sonderauswertung Schülerbefragung

Im Februar/März 2012 wurde eine retrospektive Übergangsbefragung für den Ersten Bildungsbericht bei allen neu eingemündeten Jugendlichen an beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen durchgeführt. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen des Bildungsberichts 2012 des Landkreises Böblingen dargestellt. Da im Rahmen einer Berichterstattung stets eine Beschränkung auf Kernaussagen und -befunde erfolgen muss und daher hoch differenzierte Ergebnisse aus Umfragen und Erhebungen nicht dargestellt werden können, sollte eine Sonderauswertung nunmehr einen detaillierten Blick auf die Situation und Probleme von Jugendlichen beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine berufliche Ausbildung bzw. in ein berufliches Bildungsangebot erlauben. Dabei sollten die Ergebnisse der Befragung aller Neuzugänge an den beruflichen Schulen

2011/12 schwerpunktmäßig analysiert werden nach sozialstrukturellen Merkmalen wie Elternhaus und Bildungshintergrund, Migrationshintergrund und geschlechterspezifischen Merkmalen. Hier sollten insbesondere soziale Disparitäten des Berufsübergangs herausgearbeitet und besondere Problemlagen aufgezeigt werden. Darüber hinaus sollten tiefere Einsichten über die in Anspruch genommenen Unterstützungsangebote beim Übergang in den Beruf genauer untersucht und dargestellt werden. Die Untersuchung wurde im Frühsommer 2013 fertig gestellt und nach der Sommerpause veröffentlicht.

#### f. Evaluation der Vertieften Berufsorientierung

Ausgehend von einer Forderung aus der Mitte des Bildungs- und Sozialausschusses, die Vertiefte Berufsorientierung in das Handlungskonzept Bildung zu integrieren und die Wirkungen dieses Projekts zu evaluieren, vergab das Bildungsforum im April 2013 einen entsprechenden Auftrag an die PH Ludwigsburg.

Die wissenschaftliche Befragung (per Fragebogen und Interview) von Schüler/innen, Lehrer/innen und VBO-Lehrkräften war zu Beginn der Sommerferien abgeschlossen. Die Fertigstellung des Evaluationsberichts in Verantwortung von Prof. Dr. Wolfgang Mack wird für Ende September erwartet und der Bericht voraussichtlich in der nächsten Sitzungsrunde im BSA vorgestellt werden. Durch diese Evaluation erhält der BSA eine fundierte Grundlage, um über eine Fortführung bzw. eine Weiterentwicklung der Vertieften Berufsorientierung zu entscheiden und dauerhaft in das Handlungskonzept Bildung zu integrieren.

8

## 2. Projekte im Übergang Schule-Beruf

### a. „Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Bildungsbeauftragte im Landkreis Böblingen“

Die Fachstelle Bildungsforum des Landkreises Böblingen bekam zum Frühjahr 2012 die Gelegenheit am bundesweiten Begleitprojekt „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“ teilzunehmen und das Konzept auf den Landkreis Böblingen zu übertragen. Um die Potentiale einer Einwanderungsgesellschaft zu nutzen und die Generation der Jugendlichen mit Migrationshintergrund als Ressource zur Verringerung des Fachkräftemangels zu gewinnen, ist die Beteiligung von Migrantorganisationen im politischen Entscheidungsgeschehen notwendig. Es ist wichtig, Selbsthilfepotentiale von Migrantorganisationen zu stärken und sie in die bestehenden Netzwerkstrukturen einzubinden, bzw. nachhaltige Netzwerkstrukturen auf- und auszubauen.

Vor allem aber müssen die Eltern dieser Jugendlichen passgenau informiert werden, damit diese ihre Kinder im Entscheidungsprozess zur Berufsfindung adäquat beraten können. Dies fällt vielen Eltern mit Sprachschwierigkeiten oder aufgrund anderer Hemmnisse schwer. Ein Konzept, bei dem Ansprechpartner aus dem gleichen Kulturkreis/der gleichen Sprachgemeinschaft zur Verfügung stehen, erschien daher als hilfreich.

Im Landkreis Böblingen konnten zwanzig Mitglieder aus vierzehn Migrantorganisationen gewonnen werden, an einer Schulungsreihe zum „Bildungsbeauftragten“ teilzunehmen. Nach zehn

Seminarbausteinen zu Themen wie Schule, Ausbildung und Berufseinstieg schlossen sie im Juli 2013 ihre Ausbildung ab.

Die Bildungsbeauftragten stehen ehrenamtlich in den Vereinen zur Verfügung und unterstützen Menschen mit Migrationshintergrund in Bildungsfragen. Sie kennen die Bildungswege im Landkreis und wissen, welche Beratungsstellen und Unterstützungsmöglichkeiten es gibt. Die Bildungsbeauftragten können aber auch Institutionen oder freie Träger, die mit Migrantinnen und Migranten arbeiten, unterstützen und fungieren als „Türöffner“. Das Angebot, obwohl noch neu, wird angenommen (Anfragen z.B. vom Waldhaus, AWO, Jobcenter, Lehrkräften).

Die Bildungsbeauftragten kommen aus zwölf verschiedenen Ländern und sprechen neben Deutsch elf weitere Sprachen. Sie sind zwischen 18 und 72 Jahren alt, meist berufstätig und teilweise selbst Eltern mit Kindern in Schule oder Ausbildung. Die teilnehmenden Vereine sind über den gesamten Landkreis verteilt, so dass in allen Regionen Ansprechpersonen vor Ort sind.

#### **b. „Aktionstag Soziale Berufe: Berufsinfortag zur Gewinnung von Fachkräften in den Bereichen Erziehung, Gesundheit und Pflege**

In Kooperation mit der Altenhilfefachberatung des Landkreises und abgestimmt mit dem AK Heimleiter führte das Bildungsforum am 22.06.2013 den ersten „Aktionstag Soziale Berufe“ durch.

Der Fachkräftemangel ist in den Bereichen Pflege, Gesundheit und Pädagogik bereits angekommen. Beim "Aktionstag Soziale Berufe" des Landkreises in der Böblinger Kongresshalle sollte den Besuchern die große Vielfalt und Attraktivität dieser Berufe gezeigt werden, die vielen Jugendlichen nicht bewusst ist.

Dabei waren zahlreiche Arbeitgeber vor Ort, die im sozialen Bereich ausbilden. Vom Deutschen Roten Kreuz, über die Dorfgemeinschaft Tennental und die Akademie im Klinikverbund Südwest bis hin zur Neustart gGmbH und der Waldhaus Jugendhilfe standen über 30 Aussteller für Fragen, Gespräche und mit Infomaterial zur Verfügung. Dabei waren die Aussteller zwar durchaus zufrieden mit den Gesprächen - die Resonanz insgesamt hätte aber ruhig etwas größer sein können (rund 500 Besucher kamen zum Aktionstag).

Außerdem gab es die Möglichkeit, sich im Schwarzwaldsaal der Kongresshalle zu jeder vollen Stunde einen Vortrag anzuhören. Hier informierten beispielsweise die Agentur für Arbeit über berufliche Weiterbildung für Erwachsene oder das Amt für Jugend und Bildung über Berufschancen in der Kinder- und Jugendhilfe. Zwischen den Vorträgen wurden kurze Filme gezeigt von jungen Menschen, die ihren sozialen Beruf oder ihre Ausbildung vorstellten und erklärten, was sie dazu gebracht hatte, genau diesen Beruf zu ergreifen. So konnten sich die interessierten Besucher ein rundes Bild verschaffen - und möglicherweise ebenfalls über einen Beruf im sozialen Bereich nachdenken.

### **3. Veranstaltungen**

#### **a. Veranstaltungen der Fachstelle Bildungsforum (chronologisch)**

1. **Auftaktveranstaltung** (12.10.2011)
  - Impulsvortrag: „Regionales Übergangsmanagement – um wessen Übergänge geht es?“, Vorstellung des Projektvorhabens und Podiumsdiskussion mit regionalen Akteuren: „Wie kann der Landkreis Böblingen von regionalem Übergangsmanagement profitieren?“
  - 130 Teilnehmende
2. **Fachtag(e) „Angebote im Übergang Schule Beruf“** (08. und 09.12.2011)
  - Vorstellung, Erfassung und Kategorisierung der Angebote und Vorstellen der Ergebnisse für „Entscheider/innen“
  - Insges. 70 Teilnehmende an zwei Tagen und Vorstellung von 60 Angeboten
3. **Auftaktveranstaltung „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“: „Erstes interkulturelles Dialogforum“** (29.6.2012)
  - Impulsvortrag zum bundesweiten Modell und Vorstellung des Projektvorhabens; Gewinnung von Interessierten als Bildungsbeauftragte
  - 30 Teilnehmende
4. **Folgeveranstaltung „Mit MigrantInnen für MigrantInnen (MMfM) - Bildungsbeauftragte im Landkreis Böblingen“** (06.07.2012)
  - Vertragsunterzeichnung der Bildungsbeauftragten
  - 16 Teilnehmende
5. **Erste Schulung für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM** (14.09.2012)
  - Thema „Elternarbeit“, in Kooperation mit dem Netzwerk Interkulturelle Arbeit (NIKA)
  - 20 Teilnehmende
6. **Zweite Schulung für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM** (13.10.2012)
  - Thema „Präsentation und Gesprächsführung“
  - 20 Teilnehmende
7. **Dritte Schulung für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM**(14.12.2012)
  - Thema: „Bildungswege im Landkreis Böblingen“, in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt und den beruflichen Schulen im Landkreis
  - 20 Teilnehmende
8. **Bildungskonferenz** (18.12.2012)
  - Vorstellung des Bildungsberichtes und Podiumsdiskussion zu den Ergebnissen des Berichts
  - 120 Teilnehmende
9. **Vierte Schulung für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM** (25.01.2013)
  - Thema: „Duale Ausbildung im Landkreis Böblingen“, in Kooperation mit der IHK; außerdem Informationen zu weiteren Integrationsprojekten im Landkreis durch den Verein für Jugendhilfe
  - 20 Teilnehmende
10. **Fünfte Schulung für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM** (22.02.2013)
  - Thema: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“
  - 20 Teilnehmende
11. **Zukunftswerkstatt I** (27. und 28.02.2013)
  - Handlungsempfehlungen des Bildungsberichts beteiligungsorientiert in passgenaue Strategien für ein „Handlungskonzept Bildung“ des Landkreises übertragen (vgl. 2.1.b)
  - 60 Teilnehmende
12. **Besichtigung BIZ Stuttgart für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM** (18.04.2013)

- Thema „Berufsorientierung und -beratung im Berufsinformationszentrum Stuttgart“, in Kooperation mit der Agentur für Arbeit
- 10 Teilnehmende
- 13. **Siebte Schulung für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM (19.04.2013)**
  - Thema „Wege ins Berufsleben – Angebote der Berufsberatung der Agentur für Arbeit“, in Kooperation mit der Agentur für Arbeit
  - 20 Teilnehmende
- 14. **Boys' Day (25.04.2013)**
  - Workshop zur Berufs- und Lebensplanung für Jungs und Vorstellung der Ausbildungsmöglichkeiten im Landratsamt, in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Bildung und dem Amt für Personal
  - 20 Teilnehmende
- 15. **Fachtag „Angebote im Übergang Schule-Beruf“ (30.04.2013)**
  - Vorstellung der Neuauflage des Handbuchs „Nächster Halt: Chance“ und Vorstellung der Analyse der Erstauflage; Präsentation der neuen Angebote im Landkreis Böblingen durch die Anbieter
  - 40 Teilnehmende
- 16. **Zukunftswerkstatt II (16.05.2013)**
  - Beteiligungsorientierte Abstimmung und Weiterentwicklung des „Handlungskonzepts Bildung“ mit den Akteuren
  - 50 Teilnehmende
- 17. **Achte Schulung für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM (17.05.2013)**
  - Themen: „Weiterbildungsmöglichkeiten der freien Träger“, in Kooperation mit der DAA und dem IB, und „Geeignete Berufswahl“, in Kooperation mit Bülent Caklikan/Türkischer Arbeitnehmerverein Herrenberg
  - 20 Teilnehmende
- 18. **Neunte Schulung für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM (14.06.2013)**
  - Thema: „Veranstaltungsorganisation“
  - 20 Teilnehmende
- 19. **Aktionstag Soziale Berufe (22.06.2013)**
  - Um die Vielfalt und die Attraktivität der Berufe in den Bereichen Erziehung, Gesundheit und Pflege bekannter zu machen, führte die Fachstelle Bildungsforum in Kooperation mit der Altenhilfefachberatung erstmals einen Aktionstag „Soziale Berufe“ durch, an dem sich Unternehmen und Organisationen vorstellten, die Arbeits- und Ausbildungsplätze im sozialen Bereich anbieten. Jugendliche konnten dort die vielseitigen Berufschancen im sozialen Bereich kennenlernen, Informationen und Angebote zu Praktika-, Ausbildungs- und Studienplätzen bekommen. Auch ältere Berufseinsteiger und Umschüler konnten sich an diesem Tag umsehen und informieren. Daneben fand ein interessantes Rahmenprogramm mit Vorträgen und Mitmachangeboten statt.
  - 500 Teilnehmende, 30 Aussteller
- 20. **Zehnte Schulung für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM (04.07.2013)**
  - Thema: „Projektfinanzierung für Migrationsarbeit – Von der Idee bis zum Förderantrag“ und Zertifikatsübergabe für Bildungsbeauftragte
  - 20 Teilnehmende
- 21. **Coaching für Bildungsbeauftragte im Projekt MMfM (20.09.2013)**

- Individuelles Coaching der Bildungsbeauftragten für die ehrenamtliche Tätigkeit mit Jugendlichen und Familien, in Kooperation mit dem Netzwerk interkulturelle Arbeit/NIKA
- 20 Teilnehmende

**b. Sitzungen des Koordinationsgremiums „Runder Tisch ,Bildungsforum““**

- 20.07.2011 (Konstituierende Sitzung, Abstimmung des Aktionsplans für die Projektlaufzeit)
- 10.11.2011 (Vorstellung der Konzeption Bildungsbericht, Statistiken der Agentur für Arbeit, IHK, Kreishandwerkerschaft für den Übergang Schule-Beruf)
- 07.05.2012 (Vorstellung des Zwischenberichts Bildungsbericht und erste Ergebnisse der Übergangsbefragung an Beruflichen Schulen)
- 22.10.2012 (Vorstellung des Projekts MMfM, Statistiken der Agentur für Arbeit, IHK, Kreishandwerkerschaft für den Übergang Schule-Beruf)
- 05.11.2012 (BSA, Vorstellung Bildungsbericht)
- 27./28.03.2013 (Zukunftswerkstatt I, Entwicklung des Handlungskonzepts Bildung)
- 16.05.2013 (Zukunftswerkstatt II, Abstimmung des Handlungskonzepts Bildung)

**c. Teilnahme an Veranstaltungen mit Beitrag des Bildungsforums**

1. **AK Jugendreferenten** (27.09.2011, Veranstalter: Kreisjugendreferat)
  - Vorstellung der Fachstelle Bildungsforum und des Aktionsplans
  - ca. 30 Teilnehmende
2. **„Bridging – Netzwerke im Landkreis Böblingen“** (08.03.2012, Veranstalter: Verein für Jugendhilfe)
  - Gemeinsamer Stand des Bildungsforums mit dem Patenmodell des Landkreises
  - Ca. 100 Teilnehmende
3. **Workshop „Wahrnehmung RÜM und Nachhaltigkeit“ in Böblingen** (27. und 28.09.2012, Veranstalter: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt/PT-DLR)
  - Unterstützung des PT-DLR bei der Veranstaltungsorganisation und Durchführung
  - Beiträge von Landrat Roland Bernhard und Sozialdezernent Alfred Schmid
  - 40 Teilnehmende aus Projekten des Regionalen Übergangmanagement im ganzen Bundesgebiet
4. **AK Mädchen im Landkreis Böblingen** (11.10.2012)
  - Vorstellung des Bildungsforums, Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem AK Mädchen beim Girls' Day und Boys' Day
  - Ca. 20 Teilnehmende
5. **Azubibörse „InterKom 2012“ Renningen** (12.10.2012, Veranstalter: Kommunen im nördlichen Landkreis in Kooperation mit dem Verein für Jugendhilfe)
  - Gemeinsamer Stand des Bildungsforums mit dem Patenmodell des Landkreises
  - Ca. 5000 Teilnehmende
6. **„AK Frau und Arbeit“** (14.11.2012, Veranstalter: Agentur für Arbeit/Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises)
  - Vorstellung des Bildungsforums und des Projekts „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“
  - Ca. 20 Teilnehmende

7. **Bundesweite Netzwerktagung der Bildungsbeauftragten in Bonn** (17.11.2012, Veranstalter: MOZAIK gGmbH)
  - Moderation eines World-Cafés durch die Projektleitung des Bildungsforums
  - Ca. 200 Teilnehmende (Teilnehmende aus dem Landkreis Böblingen: ca. 15 Bildungsbeauftragte mit Projektleitung und Koordinatorin Projekt MMfM)
8. **Kreisarbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe Esslingen** (24.01.2013, Veranstalter: LRA Esslingen)
  - Vorstellung erster Bildungsbericht und Projektergebnisse Bildungsforum
  - Ca. 30 Teilnehmende
9. **AK Schule-Beruf im Landkreis Böblingen** (10.04.2013, Veranstalter: Caritas)
  - Vorstellung erster Bildungsbericht
  - ca. 15 Teilnehmende

#### d. Beiträge des Bildungsforums in kreispolitischen Gremien / Ausschüssen

- **Bildungs- und Sozialausschuss**
  - 26.09.2011: Vorstellung der Fachstelle Bildungsforum und des Aktionsplans
  - 05.11.2012: Einbringung des ersten Bildungsberichts zur Verabschiedung mit Präsentation durch Prof. Dr. Hans Döbert / DIPF
  - 22.04.2012: Vorstellung des Projekts „Mit MigrantInnen für MigrantInnen - Bildungsaufträge im Landkreis Böblingen“
  - 01.07.2013: Vorstellung des „Handlungskonzepts Bildung“
- **Kreisverband des Gemeindetags**
  - 30.11.2011: Vorstellung der Fachstelle Bildungsforum und des Aktionsplans
  - 04.07.2012: Vorstellung des Handbuchs „Nächster Halt: Chance“
  - 24.04.2013: Vorstellung „Aktionstag Soziale Berufe“
- **Kreistag**
  - 19.11.2012: Einbringung des ersten Bildungsberichts zur Verabschiedung mit Präsentation durch Prof. Dr. Hans Döbert / DIPF

#### e. Arbeits- und Austauschtreffen / Gremien

Um die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteuren im Übergang Schule Beruf voran zu bringen, ist die Projektleitung Mitglied in folgenden kreisweiten Arbeitskreisen / Gremien, hat das Projektteam regelmäßig an folgenden kreisweiten Arbeitskreisen / Gremien teilgenommen bzw. hat folgende Sitzungen initiiert:

- AK Schule Beruf
- AK Frau und Arbeit
- AK Integrationsplan
- AK Mädchen
- Austauschtreffen der Integrationsbeauftragte aller Großen Kreisstädte auf Einladung des Bildungsforums im Landratsamt
- Sitzungen der Schulleitungen öffentlicher und privater Berufsschulen auf Einladung des Bildungsforums zum Stand der Schülerbefragung

- Planungskreis Jugend und Familie Böblingen-Ehningen

Regelmäßiger Austausch/Kooperationen bestanden mit folgenden Akteuren:

- Agentur für Arbeit
- Große Kreisstädte im Landkreis Böblingen
- Gymnasien
- IHK Bezirkskammer Böblingen
- Jobcenter Landkreis Böblingen
- Kreisangehörige kleine Kommunen
- Kreisangehörige Städte
- Kreisberufsschulen
- Kreishandwerkerschaft Böblingen
- Kreistagsfraktionen
- Schulverwaltung des Kreises
- Amt für Jugend und Bildung
- Liga der Freien Wohlfahrtspflege
- Regierungspräsidium
- Staatliches Schulamt Böblingen
- Integrations- bzw. Gleichstellungsbeauftragte der Großen Kreisstädte und des Landkreises
- Partnerprojekte in Göppingen und im Hohenlohekreis (HOK bis 03.2012)
- NIKA / Netzwerk Interkulturelle Arbeit
- Patenmodell im Landkreis Böblingen
- GWW gGmbH
- Integrationsrat Böblingen
- Flüchtlinge und wir e.V. Herrenberg
- GEW Böblingen
- Griechische Gemeinde Leonberg e.V.
- Islamische Kulturgemeinschaft e.V.
- Migration und Integration e.V.
- Müttergruppe Herrenberg
- NISA Frauenverein e.V.
- SOAB Türk. Elternbeirat Sindelfingen e.V.
- Türk. Arbeitnehmerverein Herrenberg e.V.
- DITIB Herrenberg e.V.
- Schulsozialarbeit an der Friedrich-Kammerer-Schule in Ehningen
- Verein für Jugendhilfe
- HWK Stuttgart
- Jugendmigrationsdienst Böblingen
- Caritas Schwarzwald-Gäu

#### 4. **Öffentlichkeitsarbeit**

- **Projektflyer Bildungsforum** (erschieden im Juli 2011, aktualisierte Neuauflage im September 2012)
- **Homepage** (gestartet im Juni 2012)

- **Bildungsforum Roll-Up** (erstellt im Juni 2012 im Rahmen eines 4-wöchigen Berufspraktikums eines Schülers der GDS1 in der Fachstelle Bildungsforum)
- **Projektflyer und -plakat „Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Bildungsbeauftragte im Landkreis Böblingen“** (erschieden im Mai 2013)
- **Pressarbeit:** regelmäßige Erstellung von Presseeinladungen und -mitteilungen durch die Mitarbeiterinnen, zwei Pressegespräche im LRA
- **Artikel:**
  - Zwei Fachbeiträge der Projektleitung Sarah Trede-Kritikakis („Integration durch Bildung: Migrantinnen und Migranten als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren“ und „Darstellung von Übergangswegen anhand einer retrospektiven Schülerbefragung“) erschienen in „**Übergang Schule-Beruf erfolgreich managen**“ (W. Bertelsmann Verlag, ISBN 978-3-7639-4764-5)
  - Ein Artikel zum ersten Bildungsbericht erschien im Magazin „vhs Aktuell“ im Juli 2013
- **Veranstaltungen:** für diverse Veranstaltungen wurden Flyer, Plakate und weitere Materialien der Öffentlichkeitsarbeit erstellt.